

## 1. Portugal.

8. Februar. Die Regierung läßt den Cortes eine Vorlage zugehen, nach welcher eine Revision der Verfassung für notwendig erklärt werden soll.

— März. Durch die Unternehmungen Stanley's, der Franzosen (Brazza) und der Engländer am Congo, um von dort aus ins Innere von Afrika einzudringen und dasselbe dem Handel aller Nationen zu eröffnen, werden die Interessen der Portugiesen und ihre Ansprüche auf die Westküste von Afrika zwischen dem 5. und 8. Grade 12 Minuten südlicher Breite einschließlich der Congomündung lebhaft berührt und gefährdet, zumal ihr Gebiet nirgends genau abgegrenzt ist und sie geraden dadurch mit Franzosen und Engländern in vielfache Differenzen.

22.—30. Mai. Das Königspaar erwidert den vorjährigen Besuch der königlichen Familie von Spanien durch einen Gegenbesuch in Madrid, an den sich mancherlei Hoffnungen auf einen näheren Anschluß der beiden Staaten knüpfen, von welchen sich indes vorerst keine einzige realisiert.

— Juni. Der Papst weigert sich, die Königin, eine Schwester des Königs von Italien, gelegentlich ihres Besuches in Rom zu empfangen.

— Juli. Der Kronprinz tritt eine längere Tour durch Europa an, auf der er eine Reihe von Höfen besucht und von der er erst im Dezember wieder nach Lissabon zurückkehrt.

25. Oktober. Das Ministerium Fontes rekonstruiert sich, indem, außer dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister Viveiro, alle anderen Minister ausscheiden und durch frische Kräfte ersetzt werden. Man mißt indes dem neuen Cabinet keinen allzu langen Bestand zu und meint, daß es trotz der Gunst des Königs binnen kurzem gezwungen sein werde, einem progressivistischen Ministerium Braancamps den Platz zu räumen.

17. Dezember. Eröffnung der Cortes. Die Verfassungsrevisionsfrage und namentlich die Frage einer Wahlreform tritt damit wieder in Vordergrund.